

TPK-Info

Trommler- und Pfeifferkorps- Vereinigung Gross Hamburg von 1920



Mitglied im Landesmusikrat Hamburg

Fachgebiet Musik- und Spielmannswesen im Verband für Turnen und Freizeit e. V. Hamburg



Musik- und
Spielmannswesen
DTB

Ausgabe Nr. 37

Juni 2012

Liebe LeserInnen,

zur Vereinfachung und als besonderen Service haben wir wieder in den nachfolgenden Texten [Links](#) eingebracht. Vor deren Benutzung bitten wir um Beachtung der rechtlichen Hinweise am Ende dieser TPK-Info - Vielen Dank.

Nähere Infos zu allen genannten Themen erhaltet Ihr neben der Euch bekannten Homepage www.tpk-hamburg.de auch seit einiger Zeit über unsere Seite auf [Facebook](#). Schaut doch einfach einmal vorbei. Es lohnt sich.

Worte des Landesfachwartes

Liebe Musikfreunde, nach längerer Zeit erscheint heute wieder eine TPK-Info Ausgabe. Wir versuchen jährlich 2-3 Ausgaben zu veröffentlichen, sind dabei jedoch auch auf Eure Berichte angewiesen. In der aktuellen Ausgabe freuen wir uns über einige interessante Berichte aus den Mitgliedsgemeinschaften.

In der bevorstehenden Sommerpause laufen die Planungen für die **Veranstaltungs- und Lehrgangsplanung für das Jahr 2013** bereits wieder an. Die Erstellung eines abwechslungsreichen Lehrgangsprogramms basiert zum größten Teil auf den Rückmeldungen aus den Reihen der TPK Vereinen und erfordert einen nicht unerheblichen Planungsaufwand. Es ist dann immer sehr bedauerlich, wenn wir ausgeschriebene Lehrgänge mangels Anmeldungen absagen müssen.

Aktuell für das laufende Jahr möchte ich nochmals auf unseren **Stabführerlehrgang am 19. August** sowie unseren **"Neu-Ausbilder" Workshop am 27. und 28. Oktober** hinweisen. Es sind noch ausreichend Plätze frei. Nähere Informationen entnehmt bitte dem beiliegendem Lehrgangsflyer 2012.

Im Oktober findet erneut das **Bundesseminar Spielleute vom 11.-14.10.2012** an der TMA in Altgandersheim statt. Ich kann nur jedem dieses Seminar empfehlen. Das Seminar richtet sich an Musikerinnen und Musiker, die sich für aktuelle Spielleute-Literatur bzw. -themen interessieren oder aber „nur“ einige Tage gemeinsam mit anderen Gleichgesinnten musizieren möchten. Ich habe bereits vor einigen Wochen erste Informationen per Email verschickt. Ergänzende Informationen folgen zum kommenden Wochenende.

Ende März hat Volker Lück den Vorständen der Mitgliedsgemeinschaften ein Schreiben zur **Internationalen Gartenschau 2013 in Hamburg-Wilhelmsburg** zukommen lassen. Ich möchte nochmals an den **Meldeschluss am 30. Juni 2012** erinnern. Seitens des Landesausschusses sehen wir diese Veranstaltung als eine große Möglichkeit an, intensiv auf unsere Musik aufmerksam zu machen. Wir sollten gemeinsam diese Möglichkeit nutzen. Bitte beteiligt Euch zahlreich. Wir hoffen auf Eure entsprechenden Meldungen. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden wir auch wieder mit unserem Landesspielmannszug auftreten.

Am letzten Wochenende haben wir mit einer Abordnung von 10 Spielleuten am **100 jährigen Jubiläum des SFZ TV Michelbach** teilgenommen. Den SFZ TV Michelbach hat die TPK auf der Schweden Tour 2008 kennengelernt. Wie dem Artikel in dieser TPK-Info zu entnehmen ist, haben wir Vorort einen positiven Eindruck hinterlassen. Petra Lück hatte die Ehre, die TPK-Hamburg ins Goldene Buch der Stadt Alzenau einzutragen. Für uns sowie Petra ein irrer Augenblick.

Unser **Landesjugendorchester (LJO)** hat im November seine nächste Probenphase. Wir freuen uns wie immer über interessierte und motivierte Spielleute, die Lust haben im LJO neu mitzumachen.

Andreas Kloock, [TSG Bergedorf](#)

Die TPK Hamburg hat eine neue Landesjugendfachwartin

Hallo liebe TPK Mitglieder, seit der letzten Landesdelegiertentagung belege ich das Amt der Landesjugendfachwartin und möchte mich auf diesem Weg offiziell vorstellen. Ich heiße **Nina Holzhauer, bin 37 Jahre jung und seit 28 Jahren im Spielmannszug** tätig.

Angefangen bin ich 1984 in Spielmannszug Schenefeld. Dort erlernte ich die Sopranflöte 1, dann die 2. und 3. Stimme, später dann Tenorflöte und Lyra. Zwischenzeitlich übernahm ich für 2 Jahre das Amt des Jugendleiters und machte über den Kreis Pinneberg die Jugendleiterlizenz mit Abschluss. Zusätzlich besuch(t)e ich viele Lehrgänge, u. a. die D- Lehrgänge, welche ich 1992 (D1), 1994 (D2), 1996 (D3) und 1999 (C1) absolvierte.

1995 gründete ich mit Volker Lück und Lars Iversen und 7 anderen Mitgliedern den heutigen Musikzug Halstenbek. Dort übernahm ich die ersten Jahre das Amt des Jugendleiters. Wir wollten hier was Außergewöhnliches machen. Wir wählten die Besetzungsform C/B. Zwischenzeitlich durfte ich selbst mit Unterstützung die kleine Trommel erlernen. Meine Kenntnisse vermittelte ich im Verein an die Anfänger an der Flöte und der Lyra. Im Jahr 2006 trat ich in die Marchingband Red Diamonds Elmshorn ein und spiele dort die Böhmflöte. Ich bin bis heute in beiden Vereinen aktiv. Zwischendurch bilde ich auch in anderen Vereinen aus.

Von Beruf bin ich examinierte Altenpflegerin und arbeitete 12 ½ Jahre in diesem Beruf. Dann musste ich mich aus gesundheitlichen Gründen umorientieren und erlernte einen neuen Beruf. Nun bin ich Bürokauffrau und arbeite jetzt bei einer Krankenkasse.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Euch.

Nina Holzhauer, [Musikzug Halstenbek](#) / [Marchingband Red Diamonds Elmshorn](#)

Marchingband Magic Melody rockte die Bühne des Echo 2012 in Berlin

Großes Staunen ging durch die Runde als der erste Vorsitzende Hans Peter Gebhardt die freudige Nachricht verkündete. **Der Echo 2012 will Magic Melody in der Show dabei haben.** Die Spieler waren zunächst skeptisch, doch schon bald begannen die ersten Vorbereitungen. Unter anderem baten die Aufnahmeleiter der Show ein Stück einzustudieren, welches der Verein innerhalb weniger Wochen beherrschen sollte. Für die routinierten Musiker normalerweise kein Problem, jedoch wurde eine reine Drumband gewünscht. Dies bedeutete für alle Flötisten, sowie den Mädels des melodischen Schlagwerks eine komplette Neuorientierung. Flöten und Schlägel wurden rasch gegen Sticks getauscht und schon standen alle voller Elan vor ihren Trommeln. Ab sofort hieß es hartes Training mehrmals die Woche, denn schließlich blieben dem Verein nur zwei knappe Wochen. Dann war es soweit, am 21.03.2012 fuhr der Bus der Magics ab, Berlin war das Ziel. Nach wenigen Stunden Fahrt erreichten die Musiker die Messehalle und bewunderten ehrfürchtig die Aufbauarbeiten für die Show. Im Backstage Bereich liefen nun die Vorbereitungen für die erste Probe. Uniform sitzt, Trommeln umgeschminkt und nochmal schnell das Medley durchgespielt. Noch ein spontanes Foto mit Andreas Bourani und dann ging es rüber in die Halle.



Die Koordinatorin nahm die Truppe in Empfang und brachte sie auf Position. Es blieb noch genügend Zeit um den Soundcheck der Stars mit anzuhören. Ein kleiner Plausch mit Ina Müller und Barbara Schöneberger löste die Anspannung der aufgeregten Musiker. Dann war es soweit, die Probe begann. Das Medley bestand aus den Sängern Frida Gold, Andreas Bourani, Jupiter Jones, Revolverheld mit Marta Jandová und Tim Bendzko. Magic Melody präsentierte stolz das erst vor kurzem einstudierte Stück und war sichtlich erleichtert, als der erste Durchlauf vorbei war. Anschließend gab es ein paar Veränderungen hier und dort. Nach einer Stunde Probe war Freizeit angesagt. Es ging also rüber ins Hotel, wo ausgelassen bis tief in die Nacht gefeiert wurde. Am nächsten Morgen gab es ein ausgiebiges Frühstück über den Dächern Berlins bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen 17°C. Bis zur Generalprobe am späten Nachmittag war noch genügend Zeit um einen kleinen Ausflug zu Dunkin Donuts zu unternehmen. Einige schauten den Bands und Sängern bei ihrer Generalprobe zu und andere saßen gemütlich im Backstage Bereich zusammen. Später fand dann die Generalprobe statt, die zur Freude vieler Beteiligten gut verlief. Danach begann das endlose Warten, was vielen das Herz immer höher schlagen ließ. Zur Ablenkung begaben sich einige nach draußen und betrachteten das Vorfahren der Stars in ihren schicken Autos. Die Fans kreischten und bettelten um ein Foto. Dann wurde es langsam ernst. Die Musiker schlüpfen wieder in die Uniform und warteten auf ihr Startsignal. Um kurz nach 20.00 Uhr war es soweit. Reihen aufbauen, tief durchatmen und dann ab in die Halle. Dort wurde gerade die Aufnahme von Rammstein und Marilyn Manson gedreht. Man versuchte die Nervosität weg zu tanzen. Doch dann das Zeichen, es ging zu den Positionen und somit zum Livepublikum vor Ort. Mitten in der Menschenmenge standen sie nun und richteten ein letztes Mal ihre Uniform. Die Tagesschau neigte sich dem Ende und die Herzen der Magics schlugen immer schneller. Der Trailer wurde eingespielt, der Countdown zählte runter und nun hieß es alles geben. Kaum war die Musik an, schon verflog die Aufregung und die Musiker lieferten einen tollen Auftritt ab. Anschließend machte sich die Truppe wieder auf den Weg zum Backstage Bereich und zogen sich schnell um. Während dessen glühten die Handys der Beteiligten, denn schließlich musste die Freude mit Familie und Freunden daheim geteilt werden. Als langsam wieder Ruhe einkehrte, machten sie sich auf den Weg zum Fangraben, wo sie die restliche Show verbrachten. Gegen 23.00 Uhr war das Spektakel vorbei. Ohne Zeit zu verlieren packten alle fleißig mit an, um den Bus mit Gepäck und Instrumenten zu füllen. Dann hieß es, auf Wiedersehen Berlin. Schnell kehrte Ruhe im Bus ein, denn schließlich mussten viele bereits um 8.00 Uhr anfangen zu arbeiten. So wurde also schnell fehlender Schlaf nachgeholt. Mitten in der Nacht erreichten sie wieder Hamburg. Müde hieß es ein letztes Mal anpacken, ehe man in die Autos stieg und das Bett aufsuchte.

Die ganze Truppe bewies eine unglaubliche Willensstärke und hat es geschafft, die Mengen sowie den Auftragsgeber zu begeistern. Dieses Erlebnis wird den Musikern sicher noch lange im Gedächtnis bleiben.

Magic möchte den Leuten von der TSG-Bergedorf, Musikzug Halstenbek, der Nortorfer Spielergarde, Showband Rastede, den Wölper Löwen sowie dem "Bundeswehrtypen" danken, die dem Verein ausgeholfen haben. Ihr wisst selbst, dass dieser Auftritt ohne euch vermutlich nichts geworden wäre. Vielen Dank!! Wir hatten alle eine tolle Zeit mit euch und würden uns über ein Wiedersehen freuen!!

Hans Peter Gebhardt, [Marchingband Magic Melody](#)

D1 Lehrgang der TPK- Hamburg

Samstag, 25.02.2012 um 9.30 Uhr: Die Hände zittern, das Herz klopft im Presto und der Kopf ist scheinbar leer. Kurz gesagt der Nervositätspegel ist innerhalb von Sekunden rasant gestiegen. Der Tag der Prüfung ist gekommen und in wenigen Minuten gilt es das Gelernte der letzten Wochenenden anzuwenden.

Ein kurzer Rückblick: Das erste D1 Lehrgangswochenende begann für uns am 13.01.2012 im Haus Warwisch, oder besser am Hamburger Hauptbahnhof, denn von da hieß es Bahn frei, durch die Masse kämpfen, um irgendwie den Bus zu schaffen. Zum Glück hatten wir unseren Hamburg- Guide Steffi, die uns den Weg zeigte, denn sonst hätten wir uns vermutlich dreimal verlaufen. Wir sind halt Schweriner und das Großstadtleben nicht gewöhnt. ☺ Vergnügt im Bus sitzend, merkten wir dann aber auch nach einer Weile, dass wir uns von der großen Stadt immer weiter entfernten und als wir ausstiegen, befanden wir uns auf einem Dorf. So war es ausnahmsweise mal kein Problem alleine den richtigen Weg zu finden. Im Haus Warwisch angekommen, gab es erst einmal Abendbrot. An dieser Stelle einen ganz lieben Dank an unsere Küchenfeen Klaus und Nina, die uns immer mit frischen Brötchen, Mittag und einem leckeren Abendbrot versorgt haben.

Nach dem Essen waren dann kleine Kennlernspiele angedacht und auch wenn es mit den Namen ein bisschen schwierig war, hatten wir trotzdem eine Menge Spaß, wie zum Beispiel beim Antennenspiel.

Im Anschluss an die Spiele wurden dann noch die wichtigsten Inhalte des Lehrgangs und der Tagesablauf für den nächsten Tag besprochen. Danach haben wir den Abend in gemütlicher Runde bei Cola, Sprite oder Wasser ausklingen lassen.

In den nächsten beiden Tagen lernten wir eine Menge in Musik-Theorie, zu den Themen Notenliniensystem, Notenschlüssel, Notengestaltung, Noten- und Pausenwerte, Stammtöne und Tonleiter, sowie Taktarten, Taktbetonung, Tempobezeichnung und Dynamik.

Das war zwar viel Lernstoff und es mag für den Einen oder Anderen sicher auch ein bisschen schwierig klingen, aber mit Witz, Humor, guter Laune und Pausen (die wir zur Genüge hatten) ist bekanntlich alles zu schaffen.

An diesem Wochenende bekamen wir dann auch unsere Titel, welche wir in der praktischen Prüfung vorspielen durften. Nach anfänglichen kleinen Schwierigkeiten gelangen aber auch die zunehmend besser.

Da das Haus Warwisch direkt an der Elbe lag, durfte natürlich ein kleiner Spaziergang auf dem Deich auch nicht fehlen. (Zu dieser Jahreszeit gute Gelegenheit zum anbaden, aber leider hat sie keiner genutzt. Versteh ich bis heute nicht!☺)

Das zweite Lehrgangswochenende fand in der Gesamtschule Bergedorf statt, was für uns Schweriner eine Station früher aussteigen und damit gleichzeitig etwas weniger Trubel am Bahnhof bedeutete. Mit einem breiten Grinsen auf dem Gesicht wurden wir am Bahnsteig von Volker empfangen, um von dort mit dem Auto zum Lehrgang zu fahren.

Das Wochenende bestand aus weiteren Theorieeinheiten zum Thema Vorzeichen und Versetzungszeichen, Aufbau von Tonleitern, Tetrachord, Intervalle, Artikulation und Phrasierung. Am lustigsten war es sicher die Intervalle zu hören. Mit den Liedanfängen waren Ohrwürmer vorprogrammiert und so sangen wir so manches Mal wild durch den Raum. Somewhere over the rainbow.

Dieses Lehrgangswochenende war ohne Übernachtung und da sich nach Hause fahren für uns nicht lohnte, durften wir bei Volker übernachten, was ohne Zweifel besser war, denn wir haben „Hamburg by night“ gesehen. ...Also Stadtrundfahrt durch Hamburg bei Nacht, falls das jemand falsch versteht. ☺ Vielen, vielen Dank dafür, Volker. Wir erzählen noch heute ganz fasziniert von Hamburg und vor allem vom Flughafen. Das war echt ein tolles Erlebnis!

Mit der DVD Drumline und einer Riesenpizza haben wir den Abend revue- passieren lassen. (Ein kleiner Tipp: Pizza schneiden ist nicht so einfach, wie es aussieht. Auch mit Pizzaschneider können unerwartete Schwierigkeiten auftreten. Also lieber von jemandem schneiden lassen, dann ist man hinterher nicht schuld, wenn's so aussieht wie bei Lena.)

Am nächsten Tag kamen wir dann alle leicht übermüdet zur Schule gefahren, aber die anderen D1 Teilnehmer wussten, wie man uns wach macht und auf Trapp hält.

So haben wir unsere Tonleitern gespielt, die praktischen Titel geübt, etwas Theorie wiederholt, ein Rhythmusdiktat geschrieben und wieder eine Menge Spaß gehabt.

Und am Nachmittag sind wir dann zwar geschafft, aber mit guter Laune nach Hause gefahren.

In den nächsten 4 Wochen hieß es dann für alle Teilnehmer Üben! Üben! Üben! Glücklicherweise waren wir Schweriner innerhalb dieser Wochen mit unserem Verein noch im Winterprobenlager, wo wir unsere D1 Titel noch mal proben konnten, um mit einem sicheren Gefühl in die Prüfung zu gehen. Auch wenn sich 4 Wochen lang anhören, sie vergehen wie im Flug und mit einem mal sitzt man in der Prüfung.

Natürlich war die Prüfung dann gar nicht so schlimm, wie man es sich vorher ausgemalt hatte.

Die Theorieprüfung umfasste 23 Fragen und neben dem Gelernten wurde noch ein Rhythmusdiktat geschrieben und Intervalle gespielt, die wir zuordnen mussten.

In der praktischen Prüfung durften wir uns dann der „Jury“ stellen, eine Tonleiter vorspielen und unsere Titel vortragen. Die größte Schwierigkeit stellte sicher das Prima Vista Stück dar, aber auch das konnten alle ganz gut meistern.

Am Ende freute sich der Großteil über eine bestandene Prüfung, eine Urkunde und eine Anstecknadel. Für diejenigen, die die Prüfung nicht bestanden haben, ergibt sich in der Nachprüfung die Gelegenheit das Können nochmals zu zeigen. Dafür drücken wir natürlich ganz fest die Daumen.

Am Ende unseres Berichts möchten wir noch ganz herzlich Volker Lück danken, der unseren D1 Lehrgang immer mit viel Humor und guter Laune geleitet hat und selbst wenn es mal schwierig wurde immer die Nerven behielt. Wir haben sehr viel gelernt und eine Menge Spaß gehabt. An diese Zeit werden wir auch in Zukunft immer gerne zurück denken. ☺

In diesem Sinne, Liebe Grüße aus dem schönen Schwerin.

Lena, Jasmin und Pauli, [Schweriner Spielleute sei 1997](#)

Eine Abordnung der TPK zu Besuch in Michelbach

Wir haben den 16.06. diesen Jahres und ich spreche, denke ich für alle, wenn ich sage am liebsten hätte ich den Wecker um 04:00Uhr aus dem Fenster geschmissen! Aber es half alles nichts, es stand die TPK Ausfahrt nach Michelbach vor der Tür! Also nach einer kurzen Nacht ab unter die Dusche, kurz etwas gegessen, einen Kaffee getrunken und um 05:00Uhr ging es los! Lang war es bekannt gegeben nur leider kamen auf die lange Reise nach Bayern „nur“ 10 Spielleute mit.

Um 6:00Uhr war Abfahrt angesagt und wir machten uns auf die knapp 500km lange Reise, von der man nicht so viel erzählen kann, weil alle die fehlenden Stunden Schlaf nachgeholt haben. Gegen kurz nach 12 kamen wir dann im fernen Michelbach an. Uns erwartete zunächst eine große Festhalle, wo am Abend das Jubiläum vom TV Michelbach gefeiert werden sollte. Von dort aus ging es zu unserem Schlafplatz in eine Turnhalle, die wir uns mit 3 weiteren Spielmannszügen teilten.

Um 14:00Uhr war es nun so weit! Vor einem Edeka gaben wir unser erstes Konzert mit den Stücken, die wir am Übungssonntag einübten. Die Motivation ließ bei mir noch ein wenig zu wünschen übrig, da ich es von unserem Landesspielmannszug anders gewohnt war als mit 10 Spielleuten zu spielen. Aber die Motivation kam schnell wieder als wir das erste Stück spielten und sich eine Traube von Zuschauern um uns versammelte! 45min gaben wir mit 10 Leuten Vollgas und heizten die Menschenmasse an! Für 10 Spielleute lieferten wir eine Spitzen-Leistung ab und vor dem Michelbacher Publikum machte es auch einen Riesen-Spaß! Nach uns durfte dann an genau demselben Ort der Spielmannszug Rosenheim e.V. ran. Auch sie gaben ein Klasse Konzert und man traf das ein oder andere bekannte Gesicht am Abend wieder.

Nach dem Konzert ging es zack wieder zu unserer Turnhalle, wir haben uns fertig gemacht und sind mit knurrenden Mägen in die Festhalle gestürmt, um uns ein wenig zu stärken. Um 17 Uhr gaben dann die geladenen Spielmannszüge, Fanfarenzüge und Musikzüge im 20 Minutentakt Konzerte und es war von allem etwas dabei. Von Märschen über Geburtstagslieder für Michelbach über Trommelsolos zu modernen Hits! Um 23:00Uhr ging die Party dann richtig los! Nachdem einige Züge die Massen im Zelt ordentlich zum Feiern angeregt hatten tobte der moderne Spielmanns- und Fanfarenzug Retzbach e.V. wohl alles. Die ganze Festhalle bebte und die Zuschauer und Spielleute der anderen Musikzüge sind förmlich ausgerastet! Party pur mit Polonäsen und allem was dazu gehört. Leider war der Abend für uns gegen halb 1Uhr bis 1Uhr auch schon wieder vorbei, da wir am nächsten Tag ja eine lange Heimreise hatten und auch noch ein bisschen Musik machen wollten!



Sonntag ging es nun gegen halb 8 wieder los. Diejenigen von uns, die einen festen Schlaf hatten, hatten Glück, der Rest hat leider kaum Schlaf abbekommen (Für Details fragt bitte Volker), ich gehörte zu denjenigen, die durchgeschlafen haben ;)

Nach dem Frühstück begann nun für uns der Festumzug, wo man schon merkte, dass wir nur zu Zehnt waren... Uns durchzusetzen gegen die anderen Züge gelang uns mehr oder weniger, aber die Zuschauer am Straßenrand verziehen uns schnell, weil wir auch nicht gerade die kürzeste Anreise hatten und applaudierten kräftig! Wir liefen vom Festzelt ca. 15-20 Minuten zu unserem Ziel und uns erwartete nun ein ca. einstündiger Gottesdienst. Nach der kurzen Nacht war dieser ziemlich anstrengend anzuschauen; aber wir haben es geschafft und konnten zurück zur Festhalle

marschieren. Dort wartete nun unsere größte Herausforderung! Rauf auf die Bühne und alles geben! Denn auf der großen Bühne, wo die anderen Züge mit 30-40 Mann standen, standen wir nun mit 10. Aber wir waren heiß und wollten unbedingt spielen und es zahlte sich aus! Wir konnten beruhigt und mit gutem Gewissen, Hamburg vertreten zu haben, nach Hause fahren; im Gepäck: ein großes Lob von den Spielleuten des TV Michelbach, die es erstaunlich fanden, was wir mit 10 Leuten aus Hamburg auf die Beine gestellt haben.

Die Ausfahrt hat einen riesen Spaß gemacht und alle, die zu Hause geblieben sind, haben mächtig was verpasst! Ich würde sagen selber Schuld!;) Das nächste mal wisst ihr es besser! Ich hoffe wir sehn uns bald wieder! Musikalische Grüße Fabian Somfleth

Fabian Somfleth, [Musikzug TSV Wandsbek-Jenfeld '81](#)

Die TPK gratuliert zu den bestandenen D-Lehrgängen

Annemarie Hartig	D1	Jugendorchester FF Bramfeld
Lena Kainar	D1	Verein Schweriner Spielleute
Jasmin Lehrmann	D1	Verein Schweriner Spielleute
Lena-Marie Müller	D1	Jugendorchester FF Bramfeld
Sabine Quach	D1	Musikzug TSV Wandsbek-Jenfeld 81
Pauline Riese	D1	Verein Schweriner Spielleute
Angelina Stolle	D1	Spielmannszug SV Eidelstedt
Hannah Thordsen	D1	Jugendorchester FF Bramfeld
Annika Wellner	D1	Spielmannszug SV Eidelstedt
Friederike Thurm	D1	Jugendorchester FF Bramfeld
Antonia Kurz	D2	Musikzug FF Neuengamme
Katharina Lagerpusch	D2	Jugendorchester FF Bramfeld
Sandra Pannier	D2	Jugendorchester FF Bramfeld
Fabian Somfleth	D2	Musikzug TSV Wandsbek-Jenfeld 81
Maike Thordsen	D2	Jugendorchester FF Bramfeld
Désirée Winter	D2	Jugendorchester FF Bramfeld

Die Fleitjeeper Hamburg stellen sich vor

Die Fleitjeeper Hamburg bestehen aus einer Gruppe von derzeit zwölf Musikern des Spielmannszugs Hamburg-Rahlstedt e.V., die ihre Freude an der Musik und dem Zusammenspielen wieder neu entdeckt haben.



Nach einer langen Zeit, in der wir mit dem Spielmannszug hauptsächlich Laternenumzüge begleiteten, beschlossen wir, dass es Zeit für einen musikalischen Umbruch ist. Wir wollten heraus aus dem alten Trott und suchten nach neuen Herausforderungen. In einem ersten Schritt modernisierten wir unser

Repertoire und verabschiedeten uns von der Spielmanns- und Marschmusik, um dann im Jahr 2010 die Spielmannsflöten durch Konzertquerflöten zu ersetzen und die Fleitjeeper Hamburg als neue Sparte im Spielmannszug Hamburg-Rahlstedt e.V. zu gründen.

Da der Großteil des Flötenregisters noch nie auf Konzertquerflöten gespielt hatte, mussten viele Stücke wieder neu gelernt werden. Doch nach einiger Zeit mit den neuen Instrumenten stellten sich schon bald Erfolge ein und so beschlossen wir, ein Konzert zu geben, um das Ergebnis unserer Probenarbeit, aber auch die Fleitjeeper selbst der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Am 6. November 2011 war es dann endlich so weit und die Fleitjeeper traten im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Tonndorf etwas nervös vor das neugierige Publikum. Doch nach den ersten Stücken legte sich die Aufregung etwas und wir spielten ein Konzert, das zwar hie und da noch einige Ecken und Kanten hatte, mit dem wir im Nachhinein jedoch sehr zufrieden waren.

Inwiefern wir das Motto des Konzerts „Tinnitus & Atemnot“ wirklich eingehalten haben, muss jeder Zuhörer für sich entscheiden. Wir jedoch sind motiviert, für kommende Auftritte unser Repertoire zu erweitern und neue Stücke einzuüben.

Miriam Manz, [Spielmannszug Hamburg-Rahlstedt e.V.](#)



TPK-Termine

(Termine der Mitgliedsgemeinschaften)

19.08.2012	Alle	Stabführerlehrgang (bundeseinheitlich)
27.10.-28.10.2012	Alle	„Neu-Ausbilder“ Workshop
17.11.-18.11.2012	LJO	Probenwochenende
15.02.-17.02.2013	LJO	Probenwochenende
23.03.2013	Alle	Landesdelegiertentagung der TPK in Langenhorn
16.11.-17.11.2013	LJO	Probenwochenende

Weitere Infos im Internet:

www.tpk-hamburg.de

Änderungen vorbehalten - Stand 20.06.2012



Allgemeine Infos – zusammengestellt vom LA

TUI-Feuerwerk der Turnkunst "Next Generation"

Die Befürchtung, dass nicht alle Feuerwerk-der-Turnkunst-Fans einen Wechsel in die o2 world mitmachen würden, wird durch den bisherigen Kartenverkauf nicht bestätigt. Bereits jetzt sind ca. die Hälfte der zur Verfügung stehenden Sitzplätze verkauft. Genießen Sie die Show der Superlative in einem großzügigen und bequemen Ambiente und sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Kartenwünsche.

Buchen Sie Ihre Tickets unter:

www.tui-feuerwerkderturnkunst.de <http://www.tui-feuerwerkderturnkunst.de>

<http://www.tui-feuerwerkderturnkunst.de>

Gebührenfreies Führungszeugnis für alle Ehrenamtlichen

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat die Entscheidung des Bundesamtes für Justiz begrüßt, das Führungszeugnis für alle Ehrenamtlichen gebührenfrei auszugeben.

"Wir gehen davon aus, dass jetzt auch die Kommunen auf ihren Anteil bei den Gebühren flächendeckend zugunsten von Engagement und Ehrenamt verzichten", sagte DOSB-Vizepräsident Walter Schneeloch. Im Sport engagieren sich rund 8,8 Millionen Menschen freiwillig und ehrenamtlich, weshalb sich der DOSB für seine 98 Mitgliedsorganisationen mit über 91.000 Vereinen und 27,6 Millionen Mitgliedern für die Gebührenbefreiung einsetzte.

Am Freitag hatte das Bundesamt für Justiz darüber informiert, dass jeder, der für ehrenamtliche Tätigkeit in einer gemeinnützigen oder vergleichbaren Einrichtung ein Führungszeugnis benötigt, dieses künftig grundsätzlich gebührenfrei erhält.

Anders als bisher wird das Bundesamt für Justiz auch dort von einer Gebühr generell absehen, wo ehrenamtlich Engagierte eine Aufwandsentschädigung erhalten. Das teilte der Präsident des Bundesamts für Justiz, Heinz-Josef Friehe, in Bonn mit.

Bisher wurde keine Gebührenfreiheit gewährt, wenn Ehrenamtler für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung erhielten. Friehe: „Zahlreiche ehrenamtlich Tätige, vor allem aber auch Sportvereine, karitative Einrichtungen, Träger von sozialen Projekten, in denen Ehrenamtler mitwirken, haben es kritisiert, dass der Erhalt einer Aufwandsentschädigung die Gebührenbefreiung ausschloss. Oftmals sind solche Aufwandsentschädigungen ohnehin gering. Daher werden Führungszeugnisse, die für ehrenamtliche Tätigkeit benötigt werden, generell von der Gebührenerhebung ausgenommen. Auf diese Weise kann das Bundesamt für Justiz einen Beitrag zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements leisten.“

Seit dem 1. Mai 2010 benötigen ehrenamtlich Tätige insbesondere dann ein Führungszeugnis, wenn sie kinder- und jugendnah tätig sind oder tätig werden wollen. Sie haben ein „erweitertes“ Führungszeugnis vorzulegen, in dem etwaige Sexualdelikte länger aufgeführt werden als im „normalen“ Führungszeugnis.

(Quelle: Pressemitteilung Bundesamt für Justiz/DOSB)

Weitere Newsletter + Links

Es gibt viele weitere interessante Newsletter einzelner Verbände. Hier einige Tipps von uns:

Landesmusikrat Hamburg	www.Landesmusikrat-Hamburg.de
Hamburger Sportbund	www.hamburger-sportbund.de
Landesjugendring Hamburg	www.ljr-hh.de
Deutsche Sportjugend	www.dsj.de
Hamburger Sportbund	www.hamburger-sportbund.de
Hamburger Sportjugend	www.hamburger-sportjugend.de
Landesmusikrat Hamburg	www.landesmusikrat-hamburg.de
Verband für Turnen und Freizeit	www.vtf-hamburg.de

Rechtliche Hinweise

Auf den Seiten dieser TPK-Info sind Links zu anderen Seiten im Internet gelegt - die Benutzung erfolgt auf eigene Gefahr! Für alle diese Links gilt:

Da wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten haben, distanzieren wir uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten. Die TPK Hamburg übernimmt daher keine Kosten für Schäden, die evtl. durch einen oben angebracht Link verursacht wurden. Die Meinungen und Äußerungen bzw. die Schreibweise der nicht seitens des Landesausschusses (LA) verfassten Texte in der TPK-Info müssen nicht immer der Meinung des LA entsprechen, sondern unterliegt der freien Betrachtung bzw. Gestaltung der Verfasser.

Kontakt Daten

Landesfachwart

Andreas Kloock
Mühlenredder 11
21493 Schwarzenbek
Tel.: 04151 / 89 55 30
Email: landesfachwart@tpk-hamburg.de

Landesjugendfachwartin

Nina Holzhauer
Parkgrund 8
22869 Schenefeld
Tel.: 040 / 287 807 01
Email: jugend@tpk-hamburg.de

Finanzreferentin

Petra Lück
Am Neumarkt 57 c
22041 Hamburg
Tel.: 040 / 65 72 07 20
Email: finanzen@tpk-hamburg.de

Referent für Auftritte u. Veranstaltungen

Klaus Seidel
Rauchstraße 124 d
22043 Hamburg
Tel.: 040/ 60 90 36 17
Email: veranstaltungen@tpk-hamburg.de

Referent für Schriftführung u. Öffentlichk.

Denise Lehmkuhl

Tel.: 04121 / 780 67 20
Email: schriftfuehrung@tpk-hamburg.de

Referent f. Spielmanns- u. Lehrgangswesen

Volker Lück
Sülldorfer Landstraße 38
22589 Hamburg
Tel.: 040 / 87 00 06 54
Email: lehrgaenge@tpk-hamburg.de

Referent/in f. Blasmusik u. andere Musikgemeinschaften

- zur Zeit nicht besetzt -

Impressum: TPK-Hamburg, Landesfachwart Andreas Kloock, Mühlenredder 11, 21493 Schwarzenbek